

Internationale Wochen gegen Rassismus

vom 13. März bis zum 1. April 2026 in Freiburg



respect.

Freiburger Netzwerk für
kritische Bildungsarbeit



Titelbild: Proteapflanze, Foto: Karolina Grabowska

Wir entleihen dieses Symbol aus Südafrika, wo die Protea einst für rassistische Ausgrenzung stand, jedoch von der Anti-Apartheids-Bewegung als Symbol für Vielfalt zurückgewonnen wurde. Sie erinnert uns auch an die Verknüpfung von Anti-Rassismus und Anti-Kolonialismus.

Internationale Wochen gegen Rassismus

vom 13. März bis zum 1. April 2026

www.respect-freiburg.net

Fr, **13.03.** 20 Uhr / Vortrag: Die Autoritär-populistische Grenze

Sa, **14.03.** 14–16 Uhr / Workshop: Women Self-Navigation

So, **15.03.** 15–18 Uhr / Workshop: Forumtheater gegen Diskriminierung
und Ausgrenzung

Di, **17.03.** 14–17 Uhr / Workshop: Flucht & Asyl – Argumentieren & Widersprechen

Mi, **18.03.** 19–21.30 Uhr / Vortrag: Kleider machen Leute

Mi, **18.03.** 19 Uhr / Podiumsdiskussion: Antiziganismus in Deutschland

Do, **19.03.** 15–16 Uhr / Erzählung für Kinder: Frei nach »Ein Tag, ein Aufzug«

Fr, **20.03.** 17–19 Uhr / Austausch: Wie geht es mir mit dem Rassismus
in unserer Gesellschaft?

respect!

- Sa, **21.03.** 14–15.30 Uhr / Babytreff: Weltkinder – Anerkennung & Wertschätzung von klein auf
- So, **22.03.** 19 Uhr / Film: Women without Men
- Mo, **23.03.** 19–21.30 Uhr / Vortrag: Freiburger Standard – Die rechte Szene in Freiburg
- Di, **24.03.** 19 Uhr / Dokumentarfilm: No Other Land
- Mi, **25.03.** 9–13 Uhr / Workshop: Schwarze Männlichkeit(en) in der Kinder- und Jugendarbeit
- Mi, **25.03.** 19 Uhr / Dokumentarfilm & Konzert: Der offene Blick
- Mi, **25.03.** 18.30 Uhr / Podiumsdiskussion: Rassismus in Schulen – lasst uns darüber reden!
- Mi, **25.03.** 20–22 Uhr / Aktion: Solidarität Siebdrucken
- Do, **26.03.** 20 Uhr / Vortrag: Zwischen Offenheit & Abschottung
- Fr, **27.03.** 10–16 Uhr / Workshop: An der Seite der Betroffenen von rechter Gewalt
- Sa, **28.03.** 16–18 Uhr / Stadtrundgang: InOrte – Wie Migrant*innen Freiburg mitgestalten
- Mi, **01.04.** 16–17 Uhr / Radiosendung: Die Stimme der Queers und Rückblick auf die Wochen gegen Rassismus



Foto: Pao.photo CC BY-NC-ND 2.0

Freitag 13. März, 20 Uhr, Mensa der Hebelschule, Engelbergerstraße 2

Vortrag: **Die Autoritär-populistische Grenze**

Mit Sabine Hess

Das europäische Grenzregime radikalisiert sich: Rechtsverstöße wie Pushbacks sind systemische Praxis, Gerichtsurteile werden ignoriert und illiberale Praktiken in Recht gegossen. Gleichzeitig erleben wir europaweit einen massiven Rechtsruck, begleitet von aggressiven anti-migrantischen Debatten und Politiken. Mit Sabine Hess, Direktorin des Centers for Global Migration Studies an der Universität Göttingen, zeichnen wir nach, wie beides die autoritären Entwicklungen befeuert.

Sprache: Deutsch. Der Raum ist barrierefrei, inklusive Toilette.

Die Veranstaltung wird akustisch verstärkt.

Eine Veranstaltung von Aktion Bleiberecht und dem iz3w

Samstag 14. März, 14–16 Uhr, Haus des Engagements, Rehlingstraße 9

Workshop: **Women Self-Navigation**

Ein Empowerment Workshop für Frauen of Color und andere weiblich sozialisierte BIPOC

Women Self-Navigation bietet Frauen und anderen weiblich sozialisierten BIPOC einen Raum zur Stärkung ihres Selbstbildes und Mindsets. In einem praxisorientierten und



Foto: Ghana Union

wirkungsvollen Workshop erhalten die Teilnehmerinnen konkrete Werkzeuge, um ihr Selbstvertrauen zu stärken und mehr Klarheit für ihren persönlichen Lebensweg zu entwickeln. Der Workshop ist kostenlos.

Sprachen: Deutsch und Englisch. Zugang über Rampe möglich;
(berollbare) All-Gender Toiletten

Eine Veranstaltung von Ghana Union Freiburg e.V.

Sonntag 15. März, 15 – 18 Uhr, SUSI-Bewohner*innentreff, Vaubanallee 2

Workshop: Forumtheater gegen Diskriminierung und Ausgrenzung

Wie das Thema Rassismus in der Bildungsarbeit behandelt werden kann (Methode aus dem Theater der Unterdrückten). Mit Wolfgang Albrecht

»Im Theater der Unterdrückten wird die Realität nicht nur so gezeigt, wie sie ist, sondern auch – noch wichtiger – wie sie sein könnte. Dafür leben wir schließlich – um zu werden, was wir potenziell sein könnten.« (Augusto Boal)

Im ersten Teil des Workshops setzen wir das Forumtheater-Modul zu Diskriminierung und Ausgrenzung praktisch um. Nach einer Aufwärmphase mit Theaterübungen wird ein kurzes Stück aus den Erfahrungen der Teilnehmenden erarbeitet. Dieses Stück endet in einem äußeren oder inneren Konflikt. In der Aufführung wechseln sich Zuschauende für Schauspielende ein und probieren andere Handlungen zur Konfliktlösung praktisch aus.

Im zweiten Teil reflektieren wir, was im Modul gut ist, was eventuell verbessert werden könnte und worauf zu achten ist, wenn wir es zum Thema Rassismus einsetzen.

Der Workshop richtet sich an Menschen in der Bildungsarbeit und an alle Interessierten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Anmeldung an info@forumtheater-freiburg.de wird gebeten.

Sprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei.

Eine Veranstaltung des Forumtheater Freiburg



Foto: Wolfgang Albrecht



Foto: Nathan Spasic

Dienstag 17. März, 14 – 17 Uhr,
Haus des Engagements,
Rehlingstraße 9

Workshop: Flucht & Asyl – Argumentieren & Widersprechen

Ein Argumentationstraining gegen rechte Parolen

Der Workshop vermittelt Hintergrundwissen zu Asyl und Migration und zeigt Strategien, wie man diskriminierenden Aussagen und Stammtischparolen (selbst) bewusst entgegentreten kann. Mit praktischen Übungen stärken wir die eigene Haltung und fördern eine solidarische Argumentationskultur.

Der Workshop ist kostenlos. Teilnehmendenzahl begrenzt. Bitte um Anmeldung an workshop@aktionbleiberecht.de

Sprache: Deutsch. Zugang über Rampe möglich; (berollbare) All-Gender Toiletten.

Eine Veranstaltung von Aktion Bleiberecht und dem iz3w

Mittwoch 18. März, 19 – 21.30 Uhr, Haus des Engagements, Rehlingstraße 9

Vortrag: Kleider machen Leute

Die Funktion und Bedeutung von rechten Kleidermarken, Codes, Akronymen, Runen und Symbolen. Mit Stefan Brandstetter

Rechtsextremismus ist mehr als eine Ideologie, für Anhänger*innen der rechten Szene bestimmt er die ganze Gestaltung des Lebens und des Alltags. Menschen mit *rechtem Lifestyle* kaufen Nazi-Kleidung in rechten



Foto: Recherche Netzwerk Berlin

Szene-Läden, teilen antifeministische und rassistische Witze, besuchen am Wochenende Demos und Konzerte und suchen auch räumlich die Nähe zu anderen Gleichgesinnten. Ein wichtiger Bestandteil *Rechter Lebenswelten* ist dabei eine *Rechte Ästhetik* in Form von rechten Kleidermarken, Codes, Akronymen, Runen und Symbolen, aber auch Musik mit rechtsextremen Inhalten. Diese erleichtert es Gleichgesinnten sich untereinander zu erkennen, sich zu orientieren, sich zuzuordnen, miteinander zu kommunizieren sowie sich gegenüber anderen abzugrenzen. Aber was bedeutet *Rechter Lifestyle*? Was sind *Rechte Lebenswelten*, wie gestalten sich diese? Was sind rechte Kleidermarken, Codes, Akronyme, Runen und Symbole? Was sind deren Funktion und welche Bedeutung haben diese? Wie können wir diese erkennen? Welche Gegenstrategien haben wir gegenüber *Rechten Lebenswelten*? Der Abend versucht Antworten auf diese Fragen zu finden.

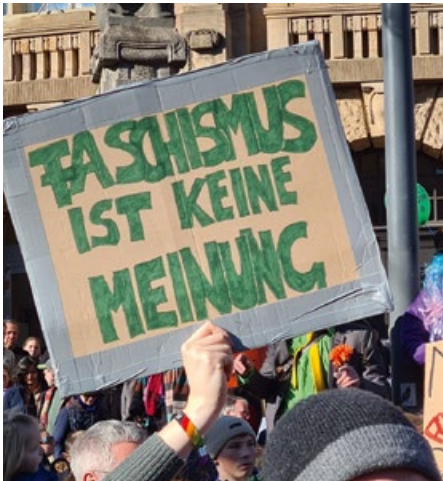
Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.

Anmeldungen unter vvn-bda.freiburg@gmx.de

Sprache: Deutsch. Zugang über Rampe möglich; (berollbare) All-Gender Toiletten.

Eine Veranstaltung der VVN – BdA

Foto: Rosaly Magg



**Mittwoch, 18. März, 19 Uhr,
Kommunales Kino, Urachstraße 40**

Podiumsdiskussion:

**Antiziganismus in
Deutschland — bundesweit,
in Baden-Württemberg und
konkret in Freiburg**

Die Melde- und Informationsstelle gegen Antiziganismus (MIA Berlin) informiert über die Wirkweise ihrer Arbeit und stellt dabei auch ihren letztjährigen themenspezifischen Bericht für den Bereich Kita/Schule vor. Konkrete Erfahrungen aus der 2024 in Freiburg durchgeführten partizipativen Bildungsstudie sowie die eindrücklichen Erfahrungen der Freiburger Bildungsberaterinnen erläutern die Situation vor

Ort und fokussieren somit konkret die Erfahrungen der Minderheit. Beispiele aus ganz Baden-Württemberg vervollständigen den Überblick, bevor im Rahmen eines Podiumsgesprächs der Austausch mit dem Publikum erfolgt.

Moderation: Luisa Lindenthal, Eintritt frei

Sprache: Deutsch. Berollbar, ausgewiesener Platz für Rollstuhlfahrer*innen, Induktives Hörsystem verfügbar.

*Veranstalter: Verband deutscher Sinti und Roma, Baden-Württemberg e.V.,
Projekt ReFIT Freiburg. Eine Kooperation von Kommunales Kino,
Fairburg e.V., iz3w, Ev. Erwachsenenbildung.*

**19. März, 15 – 16 Uhr, Stadtteilbibliothek Haslach, Staudingerstr. 10 b
(neuer Standort in der Staudinger Gesamtschule)**

Für Kinder frei erzählt: Eine Geschichte nach dem Bilderbuch »Ein Tag, ein Aufzug«

**Mit Geschichtenerzählerin
Nikola Hübsch**



Im Hochhaus gibt es einen Aufzug. Mit dem fahren die Menschen rauf und wieder runter. Große und kleine Menschen, alte und junge – Menschen, die hier im Haus wohnen, Menschen von hier und von überall her. Das Hochhaus ist ihr gemeinsames Zuhause. Alle brauchen den Aufzug – also Knopf drücken und rauf oder runter. Aber an diesem Tag ist irgendwas merkwürdig...

Es scheint so, als gäbe es ein Geheimnis ... gemeinsam versuchen wir, das Geheimnis zu lösen.

Nach dem Erzählen ist Zeit für Malen oder für das Geschichtenweiterdenken.

Motiv aus: Cristina Petit, Chiara Ficarelli:
Ein Tag, ein Aufzug (ACHSE, 2025)

Für Menschen jeden Alters aber besonders für Kinder von 4–6 Jahren.

Sprache: Deutsch, Die gesamte Stadtteilbibliothek ist barrierefrei

Eine Veranstaltung von Partnerschaft für Demokratie Freiburg, gefördert vom Bundesprogramm »Demokratie leben!« des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Freitag 20. März, 17 – 19 Uhr, Haus des Engagements, Rehlingstraße 9

Austausch: Wie geht es mir mit dem Rassismus in unserer Gesellschaft?

Wir leben in einer Gesellschaft, die durch rassistische Strukturen geprägt ist. Auch viele *weiße* Menschen beschäftigen sich deshalb mit Rassismus. Sie möchten zu einer Gesellschaft beitragen, in der es keine Diskriminierung aufgrund von Merkmalen wie Herkunft oder Religion gibt. Wie geht es ihnen damit, Teil dieser Gesellschaft zu sein? Welche Verantwortung tragen sie? Wie kann ein guter Umgang mit ihrer ambivalenten Rolle als *weiße* Menschen in einer rassistisch geprägten Gesellschaft aussehen?

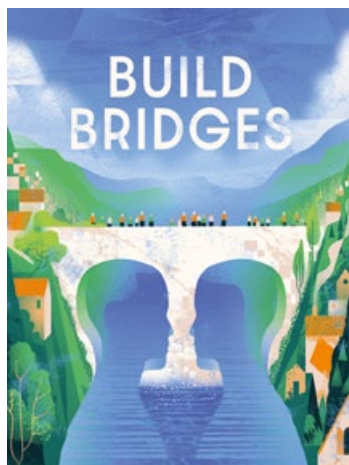
Das von Mehr Demokratie e.V. entwickelte Dialogformat bietet einen Raum, in dem Menschen von ihren Gefühlen und Erfahrungen sprechen und einander aufmerksam zuhören. Der klare Rahmen fördert Austausch und Verständigung.

Nach einer kurzen Einführung bilden sich kleine Gruppen. In diesen spricht nacheinander jede Person für vier Minuten und die anderen hören zu, ohne zu kommentieren oder nachzufragen. Insgesamt finden drei Gesprächsdurchgänge statt. Zum Abschluss tauschen sich alle über die gemachten Erfahrungen aus. Das Format bietet einen Raum zum Austausch für *weiße* Menschen.

Moderation: Silke Marzluff (*weiß*)

Teilnahme nur mit Anmeldung bis 15.3.2026 unter marzluff@we-mi.de

Sprache: Deutsch. Zugang über Rampe möglich; (berollbare) All-Gender Toiletten.



Motiv: Gustaf Ohrnell Hjalmarsson CC-BY-NC-SA

Eine Veranstaltung von Werkstatt Miteinander



Foto: Eltern werden – Eltern sein e.V.

Samstag 21. März, 14 – 15:30 Uhr,

Verein »Eltern werden –

Eltern sein e.V.«,

Grete-Borgmann-Straße 4

Babytreff: Weltkinder –

Anerkennung & Wertschätzung von klein auf

Wie können wir die Welt (mit)gestalten, in der unsere Kinder aufwachsen? Neben Hintergrundwissen zu den Themen Antidiskriminierung und Diversität im Kleinkindalter möchten wir gemeinsam mehrsprachige Reime, Lieder und Fingerspiele kennenlernen, diversitätsbewusste Bilderbücher und Spielmaterialien erkunden. Ziel des Babytreffs ist es, andere Eltern und Babys kennenzulernen, sich thematisch auszutauschen und eine wertvolle Zeit mit den Babys zu verbringen. Für Babys (bis 12 Monate) mit Bezugspersonen

Begrenzte Teilnehmendenzahl, Anmeldung unter: weltkinder@posteo.de
Sprache: Deutsch, nach vorheriger Absprache Übersetzung auf Englisch und Spanisch möglich. Veranstaltungsraum nur über mehrere Stufen und durch eine enge Tür erreichbar.

Eine Veranstaltung von Eltern werden – Eltern sein e.V.

**Sonntag 22. März & Donnerstag 26. März, jeweils 19 Uhr,
Kommunales Kino, Urachstraße 40**

Film: Women without men OmU (2009), 95 min, Eintritt: 8 / 5 Euro

Zu Gast: Atossa Beheshti (nur am 22. März)

Vor dem turbulenten Hintergrund des von der CIA unterstützten Staatsstreichs im Iran im Jahr 1953 treffen die Schicksale von vier Frauen in einem wunderschönen Obstgarten aufeinander, in dem sie Unabhängigkeit, Trost und Gesellschaft finden. Munis sieht im Suizid den einzigen Ausweg aus einem Leben unter der Kontrolle ihres strenggläubigen Bruders. Ihre Freundin Faezeh geht nur verschleiert vor die Tür und himmelt Munis' Bruder an. Parallel dazu flieht die junge Prostituierte Zarin aus ihrem bedrückenden Alltag und sucht verzweifelt nach einem Ort der



Foto: Essential Filmproduktion / Neshat
Film – Women Without Men (2009)

Reinheit und Ruhe. Fakhri pflegt einen westlichen Lebensstil und ist unglücklich verheiratet. Sie trennt sich von ihrem Mann und zieht in ein von einem paradiesischen Garten umgebenes Haus. Hier trifft sie mit den drei anderen in einer Art Zwischenwelt zwischen Realität und Traum, Leben und Tod zusammen. WOMEN WITHOUT MEN ist der erste Film der iranischen Fotografin und Videokünstlerin Shirin Neshat.

Sprache: Deutsch. Berollbar, ausgewiesener Platz für Rollstuhlfahrer*innen, Begleitpersonen von Rollstuhlfahrer*innen haben freien Eintritt.
Induktives Hörsystem verfügbar.

Ein Veranstaltung des Kommunalen Kinos in Kooperation mit FAIRburg e.V.

Montag 23. März, 19 – 21:30 Uhr, Haus des Engagements, Rehlingstraße 9

Vortrag: Freiburger Standard – Die Rechte Szene in Freiburg

Von Coronaleugner*innen, Burschis* über Reichsbürger*innen und AfD bis hin zur Identitären Bewegung. Über die rechte Szene in Freiburg und ihre Erscheinungsformen – Erklärungen und Analysen.

Mit Stefan Brandstetter

Im Dezember 2022 schreckte uns eine Nachricht auf: Bei Großrazzien im ganzen Land wurden 23 Personen festgenommen, die einer heterogenen rechten Szene zuzuordnen sind. Dieses »Patriotische Union« genannte Netzwerk um Prinz Reuß plante, den Bundestag zu stürmen und dabei, anders als im Sommer 2020, nicht zu scheitern. Abgeordnete, die auf ihren Feindeslisten standen, sollten in Geiselhaft

genommen werden; durch Anschläge auf die Stromversorgung und weitere Infrastruktur hofften sie, bürgerkriegsähnliche Zustände herbeizuführen. Und sie meinten es ernst. Das Netzwerk vereinte Reichsbürger, alte und neue Nazis sowie Querdenkende, und etliche andere Akteure.

Die Negativbewertung von demokratischen, offenen und inklusiven Gesellschaftsformen sowie der Ruf nach autoritären Strukturen nimmt zu – nicht nur innerhalb der klassischen Rechten; dabei werden auch überzeugte Faschisten anschlussfähig und gewinnen an Einfluss.



Foto: Kai Schwerdt

Wer im Raum Freiburg die Akteure der rechten Szene sind, wie sie vorgehen, wie sie vernetzt und woran sie zu erkennen sind, ist das Thema des Vortrags. Hierbei wird auch auf das Wording der »neuen Rechten« eingegangen.

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Anmeldungen unter vn-bda.freiburg@gmx.de.

Sprache: Deutsch. Veranstaltungsraum und Toilette berollbar, keine akustische Verstärkung.

Eine Veranstaltung der VVN – BdA

Dienstag 24. März, 19 Uhr KaTS, Basler Straße 103

Dokumentarfilm: No Other Land

Oscar-prämierter Film, OmU (2024); Dauer: 90min; Freier Eintritt

Große Teile des Westjordanlandes sind von Israel besetzt, so auch die Region Masafer Yatta, in der Basel Adra aufwuchs. Basel, ein junger palästinensischer Aktivist, kämpft seit seiner Kindheit gegen die Vertreibung seiner Gemeinschaft. Er dokumentiert die Zerstörung der Dörfer seiner Heimatregion, wo israelische Soldat*innen nach und nach Bewohner*innen vertreiben und die Häuser abreißen. Dabei begegnet er dem israelischen Journalisten Yuval Abraham, der ihn in seinem Vorhaben unterstützt. Die entstehende Freundschaft wird durch die herrschende Ungerechtigkeit belastet: Yuval kann sich als israelischer Staatsbürger



Foto: Antipode Films – No Other Land (2024)

frei bewegen, Basels Leben wird durch die Militärbesatzung stark eingeschränkt. Der Dokumentarfilm unter Regie eines vierköpfigen palästinensisch-israelischen Kollektivs gewann 2024 den Berlinale Dokumentarfilmpreis und 2025 den Oscar als bester Dokumentarfilm.

Veranstaltungsraum und Toiletten nicht berollbar.

Eine Veranstaltung der KaTS

Mittwoch 25. März, 9 – 13 Uhr, Haus des Engagements, Rehlingstraße 9

Workshop: Schwarze Männlichkeit(en) in der Kinder- und Jugendarbeit

**Rassismuskritische Kompetenzen für die Berufspraxis.
Mit Jordan Schwarz**

In diesem Workshop setzen wir uns vertiefend mit dem Zusammenwirken von anti-Schwarzem Rassismus und Männlichkeit(en) auseinander. Anhand von Kurz-Inputs und interaktiven Übungen reflektieren die Teilnehmenden zentrale Diskurse, Darstellungen und historische Kontinuitäten (anti-)Schwarzer Männlichkeitsbilder sowie deren Auswirkungen auf Schwarze Kinder und Jugendliche in Deutschland. Im Fokus steht die Frage, welche



Foto: Séverine Kpoti

professionelle Verantwortung, Handlungsmöglichkeiten und Grenzen sich daraus für die Soziale Arbeit ergeben.

Der Workshop ist als Vertiefungsformat konzipiert und richtet sich an Fachkräfte mit rassismuskritischer Vorerfahrung.

Begrenzte Teilnehmendenzahl, bitte Anmeldung an kontakt@jordanschwarz.de
Spendenempfehlung 10-20 Euro nach Selbsteinschätzung

Sprache: Deutsch. Zugang über Rampe möglich;
(berollbare) All-Gender Toiletten

Eine Veranstaltung des iz3w

Mittwoch 25. März, 18:30 Uhr, KHG Edith Stein, Lorettostraße 24



Foto: CDC / Unsplash

Podiumsdiskussion: Rassismus in Schulen — lasst uns darüber reden!

Rassismus gehört für viele Schüler*innen zum Schulalltag – oft unsichtbar, oft bagatellisiert. Ein kurzer Einführungsvortrag von Kamady Fofana eröffnet den Raum für Austausch, gemeinsames Lernen und das Sichtbarmachen von Erfahrungen.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion mit unterschiedlichen Perspektiven wollen wir über Wege sprechen, Rassismus in der Schule zu erkennen, anzuerkennen und ihm wirksam zu begegnen.

Sprache: Deutsch, Flüsterübersetzung wird angestrebt

Bitte meldet euch bei Fragen zur Barrierefreiheit unter cristina.valega@mbfreiburg.de

Eine Veranstaltung von Migrantinnenbeirat & Kidayo e.V.



Filmstill aus »Der offene Blick« (Quelle: Film)

Mittwoch 25. März, 19 Uhr, Kommunales Kino, Urachstraße 40

Dokumentarfilm & Konzert: Der offene Blick

Film wird umrahmt mit Live-Musik von Sunny Franz und Angelo Brand.

Künstlerinnen und Künstler der Minderheit der Sinti und Roma, die in ihren Arbeiten oft die leidvolle Erfahrung der Verfolgung im 20. Jahrhundert thematisieren. Der Film wirft erhellende Einblicke in eine höchst kreative und lebendige Kunstszenen und stellt dem die feindseligen Klischees gegenüber, denen Sinti und Roma ihrerseits gerade auch in der Kunst vielfach ausgesetzt waren und sind. Die aufmerksame Inszenierung sensibilisiert mit großem Nachdruck für ihre oft marginalisierte Kunst und zeigt den schöpferischen Akt der Kunstschaffenden als permanenten Akt der Revolte.

Eintritt: 5 Euro

Sprache: Deutsch. Berollbar, ausgewiesener Platz für Rollstuhlfahrer*innen, Begleitpersonen von Rollstuhlfahrer*innen haben freien Eintritt. Induktives Hörsystem verfügbar.



Filmstill aus »Der offene Blick«

Veranstalter: Landesverband der Sinti und Roma, Baden-Württemberg, Projekt ReFIT Freiburg In Kooperation mit: Kommunales Kino, Fairburg e.V., Amt für Migration/Integration, Ev. Erwachsenenbildung Freiburg, iz3w

Mittwoch 25. März, 20 – 22 Uhr, Linkes Zentrum jadelante!, Glümerstraße 2

Aktion: Solidarität Siebdrucken

Siebdruck Workshop zum Thema Solidarität an Europas Außengrenzen.
Wir von r42 SailAndRescue sind eine Freiburger Organisation, die sich für Seenotrettung und Solidarität im Mittelmeer einsetzt. In unserem Workshop könnt ihr

T-Shirts oder andere Stoffe (bitte mitbringen) mit Motiven zu den Themen Solidarity und Resistance selbst siebdrucken. Neben kreativem Gestalten gibt es Informationen zur aktuellen Lage im Mittelmeer, dem SAR-Netzwerk, unserer Gruppe und unserem Boot, der Imara.

Wenn ihr Lust habt bei uns mitzumachen, aber nicht genau wisst wie, erzählen wir euch gerne alles zu unserer Arbeit und beantworten Fragen.

Wir freuen uns auf euch!

Der Workshop ist kostenlos.

Veranstaltungsraum ebenerdig und berollbar, Küche und Toilette nicht.

Eine Veranstaltung von r42 SailAndRescue

Foto: R42



Donnerstag 26. März, 20 Uhr, Mensa der Heberschule, Engelbergerstr. 2

Vortrag: Zwischen Offenheit & Abschottung

Mit Maximilian Pichl

Mit der Reform des »Gemeinsamen Europäischen Asylsystems« (GEAS) vollzieht sich die gravierendste Asylrechtsverschärfung der letzten 30 Jahre. Wie kam es dazu und was wird sich verändern? Wie können wir die Migrationsgesellschaft verteidigen? Mit Maximilian Pichl, Professor für Recht der Sozialen Arbeit, Frankfurt University of Applied Sciences, analysieren wir das Auf und Ab der europäischen

Asyl- und Migrationspolitik des letzten Jahrzehnts und diskutieren Handlungsmöglichkeiten für die Zivilgesellschaft.

Sprache: Deutsch.

Der Raum ist barrierefrei, inklusive Toilette.

Die Veranstaltung wird akustisch verstärkt.



Foto: Kancelaria Premiera CC BY-NC-ND 2.0

Eine Veranstaltung von Aktion Bleiberecht und dem iz3w

Freitag 27. März, 10 – 16 Uhr, Ort wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Workshop: An der Seite der Betroffenen von rechter Gewalt

Mit Valéria Silva Fekete und Julian Staiger (beide LEUCHTLINIE)

Der Workshop gibt über kurze Inputs einen Einblick in Arbeit, Grundlagen und Kontext des Handlungsfeldes der Fach- und Beratungsstelle LEUCHTLINIE. Durch interaktive Auseinandersetzung mit anonymisierten Fällen von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt werden den Teilnehmenden die Spezifika rechter Gewalt und die Folgen für Betroffene sowie die Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben aufgezeigt. Anhand von Praxisbeispielen werden

gemeinsam Formen der Unterstützung für und Solidarisierung mit Betroffene(n) erarbeitet und bestehende Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Teilnehmende lernen außerdem, wie sie die Arbeit der Fach- und Beratungsstelle LEUCHTLINIE unterstützen können.

Die Veranstaltung ist adressiert an Interessierte



Foto: Andres Ayrton

und Multiplikator*innen, die sich für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt engagieren wollen.

Der Workshop ist kostenlos.

Anmeldung bitte bis 25.03.2026 unter info@leuchtlinie.de

Sprache: Deutsch. Die Räumlichkeiten sind nicht ganz barrierefrei, spricht uns bei der Anmeldung an, wir kümmern uns darum. Telefon: 0711 888 999 -32

Ausschlussklausel: Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Eine Veranstaltung der Fach- und Beratungsstelle Leuchtlinie

**Samstag 28. März, 16 – 18 Uhr, Treffpunkt: Ecke Belfortstraße/
Wilhelmstraße vor der Weinstube Agora**

Stadtrundgang: **InOrte** – Wie Migrant*innen Freiburg mitgestalten

Mit Viktoria Balon und Alex Sancho-Rauschel

InOrte sind Geheimtipp-Orte in Freiburg, die bereits »in« sind oder die es gerade werden oder die historischen *InOrte*, die Stadt schon seit langer Zeit prägen.

Alle *InOrte* sind durch Migration entstanden und wurden von Menschen mit Migrationserfahrung geschaffen. Sie sind offen für alle und verleihen Freiburg – zumindest im Kleinen – den Duft einer Metropole.

Bei der Stadtführung mit RedakteurInnen der interkulturellen *INZeitung* besuchen wir einige *InOrte* von innen



Foto: inZeitung Kwasibanane

und betrachten gemeinsam viele Freiburger Orte mit einer »interkulturellen Brille«. Dabei erfahren wir, wie Migrantinnen und Migranten städtische Räume beleben und mit eigenen Ideen bereichern. Der Spaziergang ist dank unserer Rubrik »InOrte« entstanden.

Sprache: Deutsch. Barrierefreiheit leider nicht überall gegeben

*Eine Veranstaltung der InZeitung (für mehr Infos:
www.inzeitung.de & <https://www.instagram.com/inzeitung/>)*

Mittwoch, 1. April, 16 – 17 Uhr, radio dreyeckland (102.3 mhz)

Radiosendung: Die Stimme der Queers und Rückblick auf die Wochen gegen Rassismus

Auch dieses Jahr wird Our Voice über die Aktivitäten der Wochen gegen Rassismus berichten! Die Redakteur*innen von Our Voice stellen dir ihren neuen Podcast »La voix des Queers« (Die Stimme der Queers) vor, die Plattform für LGBTQ+ Geflüchtete, ihre Vulnerabilität, ihren Kampf gegen Diskriminierung, Marginalisierung, ihre Flucht und ihr heutiges Leben in Deutschland.

*Eine Veranstaltung der
Our Voice von Radio
Dreyeckland*



Foto: Radio Dreyeckland

**Internationale Wochen
gegen Rassismus**

www.respect-freiburg.net

Internationale Wochen gegen Rassismus

vom 13. März bis zum 1. April 2026

Veranstalter*innen, Kooperationspartner*innen und Sponsor*innen



DRK-Kreisverband
Freiburg e.V.



Ghana Union Freiburg e.V.



Migrant_innenbeirat
der Stadt Freiburg



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Freiburger Netzwerk für
kritische Bildungsarbeit

Gemäß §6, Absatz 1 des Versammlungsgesetzes schließen wir Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, von allen Veranstaltungen der Reihe aus.

www.respect-freiburg.net